

Windjammer auf Rostock-Kurs

Die Rostocker Hanse Sail vom 8. bis 11. August gehört zu den größten maritimen Volksfesten im Ostseeraum. An Land und auf dem Wasser wird wieder ein buntes Programm geboten. Bislang haben sich etwa 150 Schiffe aus 13 Nationen angemeldet, wie die Veranstalter bestätigen. Die OSTSEE-ZEITUNG zeigt die schönsten Großsegler.



Das russische Vollschiiff „Mir“ (Baujahr 1987) ist 109 Meter lang und trägt den Titel „schnellster Großsegler der Welt“. Mit 2771 Quadratmetern Segelfläche erreicht es eine Geschwindigkeit von 19,4 Knoten. Das Schiff dient der Ausbildung von Seeleuten für die Handelsflotte Russlands. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Der Bremer Dreimast-Schoner „Amphitrite“ (Baujahr 1887) segelt unter deutscher Flagge und hat in der Vergangenheit erfolgreich an Regatten teilgenommen. Nach einer kurzen Zeit als Filmschiff Anfang der 70er Jahre, wurde der Schoner zu einem Jugendschiff umgebaut. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Die niederländische Brigg „Morgenster“ (Baujahr 1919) ist 48 Metern lang und hat eine Segelfläche von 600 Quadratmetern. Nach Einsätzen zur Fischerei, als Plattform für den Radiosender Del Mare und fürs Chartergeschäft, wird es seit 2008 zur Segelausbildung genutzt. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Die etwa 50 Jahre alte Bark „Gloria“ (76 Meter lang), das Segelschiff der Kolumbianischen Marine, kommt zum ersten Mal zur Hanse Sail. Open Ship Zeiten am Marinestützpunkt Hohe Düne: 9. August 10.00 – 18.00 Uhr, 10. August 10.00 – 18.00 Uhr. 11. August 10.00 – 16.00 Uhr. FOTO: ANDRÉS MAURICIO LÓPEZ



Die 36 Meter lange „Lisa von Lübeck“ (Baujahr 2004) ist der Nachbau eines Kraweels, jenes Schiffstyps, der Mitte des 15. Jahrhunderts im Hanseeraum als Nachfolger der Kogge aufkam und dem Lübeck seine wirtschaftliche Bedeutung verdankte. Benannt wurde das Schiff nach Taufpatin Lisa Dräger. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Der Haikutter „Nobile“ wurde 1919 in Lowestoft, England, gebaut und ist ein Einmast-Gaffel-Segler. Das Schiff hat Dimensionen, wie sie auf Rennyachten vor über 100 Jahren üblich waren: Gesamtlänge 38,5 Meter, Masthöhe 34 Meter, Segelfläche 510 Quadratmeter. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Der 52 Meter lange Traditionsegler „Fridtjof Nansen“ (Baujahr 1919) bietet nach mehreren Umbauten als Toppsegelschoner vor allem Törn für Jugendliche an. 1993/94 umsegelte der Windjammer in einem achtmonatigen Törn die Welt über Panama Kanal, Galapagosinseln und Kuba. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Der russische Zweimast-Schoner „Yunyi Baltiys“ (Baujahr 1989) hat eine Gesamtlänge von 48 Metern und eine Segelfläche von 500 Quadratmetern. Mit seinen roten Segeln fällt das in Leningrad gebaute Schiff bereits von Weitem auf. Es segelt vor allem mit Jugendlichen. FOTO: LUTZ ZIMMERMANN



Der Zweimast-Toppsegelschoner „Atyla“ (Baujahr 1984, Länge 31 Meter, Segelfläche 400 m²) segelt unter der Flagge von Vanuatu und kommt zum ersten Mal zur Sail. Open Ship im Stadthafen/LP 79: 8. August 16.30 – 18.30 Uhr, 9. August 11.00 – 16.00, 11. August 16.30 – 18.30 Uhr. FOTO: ATYLA.ORG

Forscher sehen Quallen als Ressource

Glibbrige Nesseltiere gut als Dünger, Futter, Nahrungsmittel, Kosmetik oder Biofilter für Mikroplastik

Odense/Kiel. Mit Quallen ist es wie mit Mücken: Sie werden von vielen Menschen nur als lästig und schmerzhaft empfunden. Dabei könnten die seit rund 500 Millionen Jahren in den Weltmeeren existierenden Nesseltiere eine neue Bedeutung als Ressource gewinnen. „Wir sehen prinzipiell Chancen als Bio-Dünger in der Landwirtschaft, als Futter für Fischzuchten oder für Kosmetikprodukte“, sagt die Meeresbiologin und Quallenforscherin Jamileh Javidpour. Die Professorin an der Universität Süddänemark in Odense war zuvor lange am Kieler Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel tätig. „Besondere Hoffnungen setzen wir im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts darauf, Quallenschleim als Bio-Filter zu verwenden, um Mikroplastik aus Kläranlagen herauszufiltern“, sagt Koordinatorin



Warnemünde: Ohrenquallen (*Aurelia aurita*) im Alten Strom. FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

Javidpour. Denn Quallenschleim könne Mikroplastik aufnehmen. Das sei im Laborversuch bereits nachgewiesen. In drei Jahren solle ein Prototyp eines Mikroplastikfilters entwickelt werden. Die EU unterstützt das seit 2018 bis Ende 2021 laufende „GoJelly“-Projekt nach eigenen Angaben mit fast sechs Millionen Euro. Beteiligt sind 16 Forschungseinrichtungen aus acht Ländern, darunter Israel und China.

Für die Kosmetik- und die Pharmaindustrie könnten Quallen ebenfalls als Ressource dienen. „Denn die Nesseltiere enthalten Collagen, das für Anti-Aging-Cremes verwendet wird, aber auch für Medizinprodukte“, erläutert Javidpour. „Man könnte die gespeicherten Nährstoffe in Quallen auch als Bio-Dünger in der Landwirtschaft einsetzen.“ Versuche im Rahmen von „GoJelly“ hät-

ten gezeigt, dass aus Quallen gewonnene Nährstoffe genauso gut wirken wie chemische Düngemittel. Quallen als Futter für Aqua-Kulturen zu nutzen, böte ebenfalls Chancen.

Als Nahrungsmittel für Menschen werden Quallen in Asien bereits verwendet. „Bei einem Besuch in China habe ich täglich Quallensalat gegessen“, erzählt Javidpour. Und wie schmeckt Qualle? „Nach Meer und ziemlich salzig“, findet die Wissenschaftlerin. Die asiatische Zubereitung entspreche nicht dem europäischen Geschmack. Um für Europäer Quallen als Lebensmittel interessant zu machen, ist im Rahmen des Projekts „GoJelly“ ein Kochbuch mit Rezepten eines italienischen Kochs geplant. Javidpour: „Vielleicht kommen dazu auch noch Desserts mit Erdbeer- oder Schokoladengeschmack.“

ten gezeigt, dass aus Quallen gewonnene Nährstoffe genauso gut wirken wie chemische Düngemittel. Quallen als Futter für Aqua-Kulturen zu nutzen, böte ebenfalls Chancen.

Anläufe der Kreuzfahrtschiffe in Rostock

Ankunft	Schiffsname	Abfahrt
09.07. / 07:00 von Kopenhagen	„Crystal Serenity“ Crystal Cruises	09.07. / 22:00 nach Helsinki
10.07. / 06:00 von Tallinn	„Marina“ Oceania Cruises	10.07. / 20:00 nach Kopenhagen
11.07. / 09:00 von St. Petersburg	„Celebrity Silhouette“ Celebrity Cruises	11.07. / 23:59 nach Southampton
12.07. / 08:00 von Kopenhagen	„AIDAmara“ AIDA Cruises	12.07. / 18:00 nach Tallinn
12.07. / 08:00 von Göteborg	„Costa Favolosa“ Costa Crociere	12.07. / 19:00 nach Kopenhagen
12.07. / 06:00 von Kopenhagen	„Marina“ Oceania Cruises	12.07. / 21:00 nach Gdynia
12.07. / 07:00 von Tallinn	„Regal Princess“ Princess Cruises	12.07. / 21:00 nach Oslo
12.07. / 07:30 von Gdynia	„Viking Sea“ Viking Ocean Cruises	12.07. / 21:00 nach Kopenhagen
13.07. / 08:00 von Bergen	„AIDAdiva“ AIDA Cruises	13.07. / 18:00 nach Tallinn
14.07. / 08:00 von Kopenhagen	„MSC Poesia“ MSC Crociere	14.07. / 19:00 nach Stockholm
14.07. / 07:30 von Kopenhagen	„Norwegian Getaway“ Norwegian Cruise Line	14.07. / 22:00 nach Tallinn